

Jahresbericht 2016

Neubeginn 2015

Im Sommer 2015 bekam Spacespot vom BSA, Bund Schweizer Architekten, und dem SIA, Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein die Zusicherung für eine jährliche Unterstützung von je CHF 50'000.- Das war der eigentliche Startschuss für einen Neubeginn. Es war von vornherein klar, dass diese Gelder nicht für immer gesichert sind und dass sie auch kaum ausreichen würden, um all unsere Pläne zu verwirklichen. Darum begannen wir sobald wie möglich mit dem Fundraising. Es war uns bewusst, dass wir Gönner mit Pioniergeist suchten, denn wir konnten weder Garantien noch einen Leistungsausweis vorlegen. Wir bedanken uns herzlich bei BSA und SIA, aber auch den Pionieren und allen, die uns seitdem unterstützt haben. Sie haben Spacespot und der Baukulturvermittlung an Schulen auf die Beine geholfen, und die Reise hat eben erst begonnen.

Marko Sauer, neuer Geschäftsführer

Seit Januar 2016 hat Spacespot mit Marko Sauer einen fest angestellten Geschäftsführer (50%), der mit viel Energie und Zuversicht Spacespot als Netzwerk für Baukulturvermittlung aufbaut und neue Projekte initiiert. Unterstützt wird er von einem erweiterten Vorstand, dem im letzten Jahr neu geründeten Beirat und verschiedenen frei zusammengesetzten Ausschüssen.

Entwicklung einer digitalen Plattform

Zentrales und aktuell wichtigstes Projekt von Spacespot ist die Entwicklung einer digitalen Plattform, die ab Herbst 2017 für Lehrer und Vermittler von Baukultur zur Verfügung stehen wird. Auf dieser Plattform stellt Spacespot Unterrichtseinheiten bereit, vernetzt Lehrer/innen und Schule mit professionellen Baukulturvermittlern und informiert über Anlässe und Ausstellungen schweizweit. Die Unterrichtseinheiten werden Lehrplan 21-tauglich aufbereitet und nach gebräuchlichen Kriterien geordnet. 2016 wurde die Plattform definiert und die Ausschreibung erstellt. Die externen Arbeiten sollen anlässlich der Vorstandssitzung vom 13. März 2017 vergeben werden und verursachen Kosten von ca. CHF 100'000.- . Um die Plattform finanzieren zu können wird ein projektbezogenes Fundraising bei Stiftungen, Organisationen und institutionellen Geldgebern aufgebaut.

Aufarbeiten bestehender und Entwicklung neuer Lektionen

Die auf der Plattform angebotenen Unterrichtseinheiten sind zum einen bestehende Spacespot-Lektionen, die zur Zeit von der Pädagogischen Hochschule St. Gallen aufgearbeitet und Lehrplan 21-tauglich gemacht werden. In Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen in allen Sprachregionen und Landesteilen sollen in der Folge regelmässig neue Unterrichtssequenzen erarbeitet und auf der Spacespot Plattform Lehrer/innen sowie Vermittlern zur Verfügung gestellt werden. Auch werden Baukulturvermittler/innen der ganzen Schweiz eingeladen, ihre Materialien aufzubereiten und auf der Spacespot-Plattform zu präsentieren.

Zusammenarbeit von Spacespot mit NIKE und Heimatschutz

Die alljährlich von NIKE anfangs September veranstalteten Denkmaltage sollen nachhaltiger genutzt werden. Ausgewählte Programme der Denkmaltage sollen in Begleitung von Spacespot durch verschiedene Pädagogische Hochschulen zu Unterrichtseinheiten verarbeitet und Lehrer/innen sowie Vermittlern auf der Spacespot-Plattform zur Verfügung gestellt werden. Das soll zum ersten Mal 2017 stattfinden, die Vorbereitungsarbeiten sind in vollem Gange.

Summercamp 2018 in der Ostschweiz

Zusammen mit dem Architekturforum Ostschweiz organisiert Spacespot das von der Kantonalbank St. Gallen finanzierte Summercamp 2018, eine Ferienschulwoche zur lokalen Baukultur in St. Gallen, Rapperswil-Jona, Wil, Wattwil und Buchs. Es ist ein Pilotprojekt, das später allenfalls auch in anderen Kantonen durchgeführt werden kann. Dazu sollen

ortsspezifische Unterrichtseinheiten entwickelt werden, die auf der Plattform von Spacespot publiziert für die Öffentlichkeit zugänglich sind.

Spacespot-Netzwerktagung

Im November 2016 fand wiederum eine Netzwerktagung statt, ein jährlich wiederkehrendes Treffen für Vermittler von Baukultur an Schulen. Die Tagung in Bern stand unter dem Titel „Baukultur – from my point of view“. Vorträge der Bauingenieurin Clementine Hegner-van Rooden, der Architektin Anna Jessen, dem Fachjournalisten Cedric van der Poel oder der Baukultur-Beauftragten des BAK, Dr. Nina Mekacher und weiteren Exponent/innen bildeten die Basis für eine belebte Diskussion. Rund 50 Gäste aus der ganzen Schweiz nahmen am diesjährigen Anlass teil.

Baukulturvermittlung, Thema an Univ. Liechtenstein und ETH Zürich

Die Vermittlung von Baukultur wird auch an Universitäten immer mehr zum Thema. So begleitet Spacespot eine Forschungsarbeit der Universität Liechtenstein zum für uns wichtigen Thema der „Qualitätssicherung bei der Vermittlung von Baukultur“. Seit Sommer 2016 führen wir auch Gespräche mit der ETH Zürich bezüglich eines möglichen Engagements im Bereich der Baukulturvermittlung.

Kommunikation und Mittelbeschaffung

Bereits seit Sommer 2015 betreibt Spacespot ein auf Firmen und Privatpersonen bezogenes „Public Fundraising“. Dieses soll 2017 durch projektbezogene Mittelbeschaffung bei institutionellen Geldgebern ergänzt werden. Ab März gelangt Spacespot an Stiftungen und Organisationen für Beiträge zur Finanzierung der Spacespot-Plattform. Interessierte und Spender/innen werden seit letztem Jahr mit einem Newsletter über die Tätigkeiten von Spacespot orientiert. Er schafft Transparenz und hält das Interesse an Baukultur und deren Vermittlung wach.

Verein

Der Verein Spacespot ist steuerbefreit. Vereinsmitglieder sind aktuell BSA und SIA. Der Verein und seine Ziele können von Privatpersonen und Firmen durch freiwillige Gönnerbeiträge und Spenden unterstützt werden. Jahresbericht sowie Jahresabschluss können bestellt werden bei office@spacespot.ch.

Vorstand

Thomas Schregenberger, Präsident
Markus Schaeffle, Kassier
Adrian Altenburger
Eric Frei
Barbara Neff
Daniel Meyer

Beirat

Martin Annen, PHSG St. Gallen
Karin Artho, Schweizer Heimatschutz
Elisabeth Gaus-Hegner, PHZH Zürich
Clementine van Rooden, Ing. ETHZ
Paul Marti, Gymnasiallehrer, Genf
Daniel Mata, Sekundarlehrer, St. Gallen
Alex Schillig, Gymnasiallehrer, St. Gallen

Im Namen des Vorstands bedanke ich mich bei allen, die zu einem gelungenen Neustart von Spacespot beigetragen haben, dem Geschäftsführer Marko Sauer, dem Beirat und den Mitgliedern der verschiedenen Ausschüsse. Einen ganz grossen Dank gebührt natürlich dem BSA und dem SIA, den Pionieren und allen, die uns finanziell unterstützt haben.

Zürich, 13. März 2017

Präsident Spacespot
Thomas Schregenberger